

Drucksachen-Nr.: 9249.....

Beschluss-Nr.:

Vom:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Standorte für den Leuchtenden Falken prüfen

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die folgenden genannten Standorte hinsichtlich ihrer Eignung zur Aufstellung des Kunstwerkes „Leuchtender Falke“ der Künstler*innen Simone Elsing und Markus Kohn zu prüfen und mit den Künstler*innen abzustimmen:

1. am Busbahnhof gegenüber der Sparkasse
2. auf dem Kreisverkehr in der Bahnhofstr./Poststr.
3. auf dem Kreisverkehr in der Poststr.
4. am südlichen Ende des Spielbandes am Lärmschutzwall (an der Seegefelder Str.)
5. in der Nähe der Kreuzung Seeburger Str./Str. der Einheit
6. auf dem zu errichtenden Kreisverkehr in der Schwarzkopffstr./Potsdamer Str.
7. auf dem Kreisverkehr in der Schwarzkopffstr./Dallgower Str.
8. auf dem Hansaplatz

Das Prüfergebnis inklusive der zu erwartenden Kosten soll dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport & Soziales vorgestellt werden.

Begründung

Als Fraktion haben wir im Jahr 2015 den Anstoß für die Gestaltung des Kreisverkehrs am Spandauer Platz gegeben und begleiten das weitere Verfahren inklusive des Wettbewerbes seitdem intensiv. Der Kreisverkehr als Tor zur Stadt Falkensee wäre aus unserer Sicht der ideale Standort für das Kunstwerk „Der leuchtende Falke“, den Siegerentwurf des Gestaltungswettbewerbs gewesen. Mit der Versagung des Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg (LS) ist die Umsetzung an diesem Standort nun jedoch leider nicht mehr absehbar. Wir möchten uns noch einmal herzlich bei der Stadtverwaltung sowie den Künstler*innen Simone Elsing und Markus Kohn für Ihren ausdauernden Einsatz in den vergangenen Jahren bedanken.

Den vorgeschlagenen Alternativstandort können wir leider nicht unterstützen. Der Angerteich liegt im Bodendenkmal 50015 (Dorfkern deutsches Mittelalter, Dorfkerne Neuzeit, Kirche deutsches Mittelalter, Kirche Neuzeit, Einzelfund Urgeschichte) und ist somit durch das Brandenburgische Denkmalschutzgesetz vor Eingriffen geschützt. Die Fundamentarbeiten im Teich sowie die Beleuchtung bedeuten zudem einen erheblichen Aufwand, der die Kosten steigen lässt und eine schnelle Umsetzung erschwert.

Wir möchten stattdessen Standorte vorschlagen, die aus unserer Sicht für das Kunstwerk in Frage kommen könnten. Relevante Kriterien waren dabei für uns die Frequentierung des Ortes, die Perspektive zur optischen Wirkung sowie der ursprüngliche Gedanke des „Eingangs in die Stadt Falkensee“.



Julia Concu

Vorsitzende Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Hans-Peter Pohl

Vorsitzender SVV